

Gryphius, Andreas: [widmung] (1640)

1 Wofern durchlauchter Graff die überheufte Müh
2 Vor unser aller Heill und Schlesiens Gedeyen
3 Euch will der steten Sorg auff kurtze Zeitt befreyen
4 Der Sorgen das diß Land nicht in der Angst verblüh
5 So schawt doch gnädigst an was mit gesencktem Knie
6 Euch meine
7 Und Laster sich erkühnt großmütig anzuspeyen
8 Gönt daß sie ewrem Schutz bey diser Thurst anflih
9 Wo ist numehr erlaubt die Tugend hoch zu schätzen
10 Als wo die Tugend sich entschlossen fest zu setzen
11 Wo kommt man unverletzt den minsten Feilern bey
12 Damit ihr den erlaubt den Vorsatz außzuführen
13 So last in ewrer Burg sie wie mich offt verspüren
14 Daß wo die Tugend wohn auch wahre Freyheit sey.

(Textopus: [widmung]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54586>)